



Taucher - Glossar

ABC-Ausrüstung	Grundausrüstung zum Schnorcheln oder Tauchen, bestehend aus Maske, Flossen und Schnorchel
Absorption	Schwächung des Lichts: Mit zunehmender Wassertiefe nimmt die Helligkeit deutlich ab. Ebenso verschwinden die verschiedene Farben des Lichts in unterschiedlichen Tiefen (z.B. Rot ab ca. 5m)
Abstürzen	Unkontrolliertes Absinken in die Tiefe
Abtauchen	Kontrolliertes Sinken in die Tiefe (i.d.R. Durch Ablassen von Luft aus dem Jacket)
Abtrieb	Körper.
Achtern	Hinten im Boot
Acidose	Übersäuerung des Gewebes durch zu viel gelöstes Kohlendioxid im Blut.
ADV-Jacket	„Adjustable Diving Vests“ - eine Weiterentwicklung der Stabilizing Jackets
AGE	Arterielle Gasembolie (Verstopfung der Arterien durch Gasbläschen)
AIDA	Deutscher Fachverband für Apnoe-Sport
Air-Trapping	Gefahr des Risses dieser Lungenpartie beim Auftauchen!
Alpha-Flagge	Das „A“ im internationalen Flaggenalphabet wird als Hinweis auf Taucher verwendet
Alveolen	Lungenbläschen
Amontons-Gesetz	Gleiche Erkenntnis, wie Gay-Lussac.
AMV	Atemminutenvolumen
anaerob	Stoffwechselfvorgänge ohne Sauerstoff.
ANDI	American Nitrox Divers International
Anzug (Tauch-)	Es gibt Nass-, Halbtrocken- und Trockentauchanzüge für Taucher
Aorta	Daumendicke Hauptschlagader, direkt nach dem Herzen
Apnoe-Maske	Luft wie möglich verwendet werden muss
Apnoe-Tauchen	Tauchen ohne Atemgerät
Archimedes-Prinzip	Flüssigkeit wiegt.
Argon	Edelgas, das wegen seiner schlechten Wärmeleitfähigkeit gerne als Füllgas für Trockentauchanzüge verwendet wird. Der Wärmevorteil gegenüber Luft ist aber messtechnisch nicht nachweisbar.
Arterie	Vom Herzen wegführendes Blutgefäß
Aspiration	Einatmen von Wasser
ATEC	Association of Technical Diving Instructors
Atemluft	Komprimierte atmosphärische Luft zum Tauchen
Atemminutenvolumen	Das vom Taucher in der Minute benötigte Luftvolumen in Liter pro Minute (l/min)
Atemregler	Hier wird in ein oder zwei Stufen der Flaschendruck auf einen atembaren Umgebungsdruck reduziert.
Atemreiz	Einatemimpuls bei Kohlendioxid-Überkonzentration und Sauerstoffmangel im Blut
Atrium	Vorhof (Kammer) des Herzens
Aufstieg	Aufsuchen geringerer Tauchtiefen normalerweise unter Einhaltung der Dekompressionsregeln
Aufstiegsgeschwindigkeit	Sollte nicht schneller als 10m/min sein (Im Bereich 10m – 0m besser: 6m/min)
Aufstiegszeit	Tauchtiefe errechnet.
Auftauchzeit	Uhrzeit, in der wir die Oberfläche wieder erreichen.
Auftrieb	Körper auf und schwimmt an der Oberfläche.
Außenohr	Sichtbarer Teil des Ohres. Besteht aus der Ohrmuschel und dem äußeren Gehörgang.
Austarieren	man auch hydrostatisches Gleichgewicht.
Austauchen	Beenden des Tauchgangs unter Einhaltung der Dekompressionsregeln.
Austauchpausen	Dekopausen
Austauchstufen	Dekostufen
Austauchtafel	Dekompressionstabelle
Austauchzeit	Zeit vom Verlassen der Tauchtiefe bis zum Erreichen der Oberfläche inklusive aller Auftauchpausen.
Automatenrevision	Wartung des Atemreglers und Austausch von Verschleißteilen durch einen Fachhändler
Backbord	In Fahrtrichtung „links“
Backskiste	Verstauraum im/auf dem Boot
bar	Physikalische Einheit für Druck. Unter Wasser ist die Druckzunahme 1 bar pro 10 Meter
Barotrauma	Kompressionskrankheit Squeeze: Druckschädigung in oder an Hohlräumen des menschlichen Körpers.
Beatmungsbeutel	Hilfsmittel für die Beatmung eines Bewusstlosen. Kann mit einem Sauerstoffgerät gekoppelt werden.
Bends	Schmerzhafte Gasblaseneinschlüsse in Gelenken
Bergen	Transport von Gegenständen mit Hilfe von technischem Gerät an die Oberfläche

Bergsee-Tauchen	Tauchgänge, die eine andere Deko-Tabelle für Höhenlagen (ab 700m) erforderlich machen.
Bilge	Tiefster Punkt im Rumpf eines Bootes
Blackout	Plötzliche Bewusstlosigkeit ohne Vorwarnung
Blaukommen	Kompressionskrankheit bei Helmtauchern
Bleigurt	Mit einer Schnellabwurfschnalle versehener Gurt zum Befestigen der Bleistücke
Bourdon-Röhre	Teil eines mechanischen Tiefenmessers
Boyle-Mariotte-Gesetz	Druck.
Bradykardie	Verlangsamung des Herzschlages
Brechung	dichtere Wasser beschreibt. Das ist der Grund, warum Objekte unter Wasser um 1/3 größer und 1/4 näher als in Wirklichkeit erscheinen.
Briefing	Einteilung der Taucher und Notfallmanagement
Bronchien	Verbindungsrohre zwischen Luftröhre und Lunge
Bubble Disease	Erkrankung durch Gasblasen im Körper = Caisson-Krankheit, Gas-Embolie
Buddy	Tauchpartner (engl.: "Kumpel, Partner")
Buddy-Check	Gegenseitige Kontrolle der Ausrüstung durch die Tauchpartner
Buddy-Leine	Leinenverbindung zwischen zwei Tauchpartnern
Bug	Vorderer Teil des Bootes
Caisson-Krankheit	Dekompressionskrankheit durch Ausperlen von gelöstem Stickstoff im Körper.
CBS	Constant Bleeding System - Patent an Sherwood-Atemreglern
CCS	Closed circuit scuba = Kreislaufgerät
Charles-Gesetz	wird.
Chokes	Atembeschwerden, Schmerzen im Brustraum
CMAS	Confédération Mondiale des Activités Subaquatiques
Cousteau, Jacques-Yves	Tauchpionier und Mit-Erfinder des ersten Lungenautomaten
Crash-Blei	Bleikügelchen in Taschen eingenäht als Gewichtsstücke (meist 1kg und 2kg) für das Tauchen
Crossover	Seminar für Tauchlehrer, die eine Lizenz eines anderen Verbandes erwerben wollen
cubic feet	US Volumen-Maßeinheit für Flaschengrößen: 80 cubic feet = 2265 Liter (entspricht 11 Liter PTG)
Dalton-Gesetz	Der Partialdruck eines Gases steigt in gleichem Verhältnis, wie der Gesamtdruck.
DAN	Divers Alert Network
DCS	Decompression Sickness; Dekompressionskrankheit
Deck	Freifläche im Boot
Dehydratation	Entwässerung, Flüssigkeitsverlust auch: Dehydration
Dekoleine	Gewicht)
Dekompressiometer	Vorläufer des heutigen Tauchcomputers zur Anzeige der Sättigung mit Stickstoff (auch: Dekometer)
Dekompression	Langsamer Abbau der gelösten Gase im Körper bei Druckabnahme
Dekompressionstabellen	Zum Ablesen der Nullzeit, Dekopausen und -zeiten. Gebräuchlich sind u.a. Die Tabellen Bühlmann/Hahn, DECO2000, NAUI, PADI, SSI
Dekompressionszeit	eingehalten werden muss.
Dekopausen	Zeiten, die gemäß Dekompressionstabelle auf bestimmten Tiefen zu verbringen sind
Dekostufen	Wassertiefen, auf denen die Dekopausen gemäß Dekompressionstabelle verbracht werden
Dekotauchgang	Tauchgang, der die Nullzeit überschreitet und beim Auftauchen Dekopausen notwendig macht.
Diastole	Herzzyklus, in der sich die Kammern mit Blut füllen
Dichte	von Luft = 1,29 g/Liter und Blei = 11 kg/Liter
Dioptrie	Optische Maßeinheit für Lichtbrechungsfaktor
Diurese	Verstärkte Harnproduktion
Dive/Pre-Dive Hebel	Macht das Ventil der zweiten Stufe schwergängiger, um ungewolltes Abblasen zu vermeiden.
DIWA	Diving Instructor World Association
DLRG	Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft
Downstream-Ventil	Öffnet sich mit dem Druck
Drifttauchen	Spezielle Art des Strömungstauchens. Kraftsparendes Tauchen mit der Strömung
Drosselöffnung	Sicherheitsvorrichtung am Hochdruckschlauches des Finimeters
Druck	Physikalische Größe: Kraft geteilt durch Fläche - in der Einheit Bar
Druckausgleich	Durch Zuhalten der Nase Luft durch die Ohrtube ins Mittelohr pressen
Druckfallerkrankung	Früherer Begriff für Dekompressionskrankheit
Druckkammer	Einrichtung u.a. Zur Behandlung von Dekounfällen
Druckluftflasche	üblicherweise 10l, 12l oder 15l Volumen bei 200bar Fülldruck.
Druckminderer	reduziert wird.
DTG	Drucklufttauchgerät
DTSA	Deutsches Tauchsportabzeichen.
Ducht	Sitzbank im Boot
EANx	Enriched Air Nitrox (x = Sauerstoff-Anteil in Prozent) z.B. EAN36. Auch: Nitrox
Easy Diving	Begriff aus den USA: Tauchen als Freizeitspaß
Einschlauchatemregler	Heute übliche Ausführung der zweistufigen Atemregler
Eistauchen	Spezialkurs von einigen Verbänden angeboten.
Embolie	Verstopfung von Blutgefäßen
Enriched Air	überschritten wird.
Entsättigung	Partialdruck
Erste Stufe	Auch: Druckminderer. Hier wird der Flaschendruck auf einen Mitteldruck reduziert.
Erythrozyten	Rote Blutkörperchen
Essoufflement	schneller, ineffektiver Atmung.

Euphorie	Gesteigertes Wohlbefinden durch z.B. Einen beginnenden Tiefenrausch
Eustachische Röhre	Auch: Ohrtube. Verbindung des Nasen-Rachenraums mit dem Mittelohr
Fahrenheit	US Temperatureinheit: Celsius = (Fahrenheit - 32) * 5/9
Fenzy-Kragen	liebvoll „Klodeckel“ genannt.
Finimeter	Auch: UW-Manometer. Druckmesser für den Flaschendruck
FIT	Freie Internationaltätige Tauchlehrer e.V.
Flachwasserbewusstlosigkeit	Blackout beim Auftauchen durch Absinken des Sauerstoff-Partialdruckes – beim Schnorcheltraining oder Apnoetauchen
Flaschenventil	Ein- und Auslass der Druckflasche mit einem oder zwei Abgängen nach INT oder DIN-Norm
Flüssigkeitsmangel	Dehydration
foot	Englische Maßeinheit: 1 foot = 30,48 cm
Foramen Ovale	Angeborener Herzfehler. Hier sind durch eine Öffnung die beiden Vorhöfe des Herzens verbunden.
Freibord	Geringste Höhe der Bordwand über der Wasserlinie
FST	Fachverband staatlich geprüfter Tauchsportlehrer e.V.
Füßling	getragen. Optimal mit fester Laufsohle.
Gasaustausch	Austausch von Sauerstoff und Kohlendioxid in den Lungenbläschen und Kapillaren bei der Atmung.
Gasgleichung	Das Produkt aus Druck und Volumen dividiert durch die absolute Temperatur eines Gases ist konstant.
Gay-Lussac-Gesetz	Volumen nicht verändert wird.
Gesamtlungenvolumen	Liegt bei einem gesunden Menschen bei ca. 6 l
Gewichtsstücke	Gegossene Bleistücke oder Crash-Blei-Taschen für Jackets mit integrierten Bleitaschen oder Bleigurt.
Gleichgewichtsorgan	In den Bogengängen im Innenohr zu finden
Grundzeit	Zeit vom Verlassen der Oberfläche bis zum Beginn des ersten Dekostopps oder Sicherheitsstopps.
GUE	Global Underwater Explorers
Hämatome	Blutaustritte in das Gewebe („blaue Flecken“)
Hämoglobin	Roter Blutfarbstoff.
Hämolyse	Austritt von Hämoglobin aus den roten Blutkörperchen.
Handschuhe	Aus 1,5 bis 5 mm Neopren als Kälteschutz.
Harpunieren	Gehört nicht in das Sporttauchen!
Hautemphysem	Luftansammlung in der Halsregion nach Lungenriss („Bläh Hals“)
HBO	Hyperbare Oxydation. Sauerstoffbehandlung unter Druck.
Heck	Hinterer Teil des Bootes
Heißwassermethode	umstritten und wird nicht mehr angewandt.
HELIOX	Atemgas-Gemisch aus Helium und Sauerstoff (Oxygen) zum Tieftauchen
Henry-Gesetz	Partialdruck des Gases an der Flüssigkeitsoberfläche.
Herzkompression	Auch: Herzdruckmassage als Erste Hilfe Maßnahme bei Bewusstlosen mit Herz-Kreislaufversagen.
Herz-Lungen-Wiederbelebung	Erste-Hilfe Methode bei Herz- und Kreislaufstillstand
Hitzekollaps	Akuter Blutdruckabfall mit kurzer Bewusstlosigkeit wegen Überhitzung des Körpers
Hitzekrämpfe	Muskelzuckungen und -krämpfe wegen großen Flüssigkeits- und Salzverlust durch starkes Schwitzen
Hitzeschlag	Wärmeabgabe (z.B. durch Neoprenanzug)
HLW	Herz-Lungen-Wiederbelebung
Hochdruckabgang	oder Drucksensors eines Computers)
Hockdruckschlauch	Speziell druckgeprüfter Sicherheitsschlauch am Finimeter mit Drosselöffnung
Höhlentauchen	Kurse zu diesem Thema an.
HP	High Pressure. Bezeichnet Hochdruckabgang der ersten Stufe
HPNS	High Pressure Nervous Syndrome (Heliumvergiftung beim Mischgastauchen in großen Tiefen)
HSA	Handicapped Scuba Association
Hydrostatisches Gleichgewicht	Ist die Gewichtskraft des eingetauchten Körpers gleich der des verdrängten Wassers, so schwebt der Körper.
hyperbar	Mit Überdruck (z.B. Sauerstoffgabe)
Hyperkapnie	Erhöhter Kohlendioxidgehalt im Blut
Hyperoxie	Erhöhter Sauerstoffgehalt in Atemluft und Blut
Hyperthermie	Überhitzung
Hyperventilation	Verstärkte Atmung durch Erhöhung der Atemfrequenz oder -tiefe
Hyperventilationstetanie	Muskelkrämpfe ausgelöst durch Senkung des Kohlendioxidpartialdrucks im Blut nach Hyperventilation
Hypervolämie	Zunahme des Blutvolumens
Hypokapnie	Erniedrigter Kohlendioxidgehalt im Blut
Hypothermie	Unterkühlung
Hypovolämie	Abnahme des Blutvolumens
Hypoxie	Sauerstoffmangel
I.T.D.	International Tek Divers
IAHD	International Association for Handicapped Divers
IANTD	International Association of Nitrox and Technical Divers
IDA	International Divers Association
IDEA	International Diving Educators Association
IDIC	International Diving Instructor Corporation
IFDA	International Freediver Association
inch	Englische Maßeinheit: 1 inch = 2,54 cm
Inertgas	Gas, dass beim Atmen nicht ge- oder verbraucht wird
Inflator	Zum Aufblasen der Tarierweste
Inflatorschlauch	Verbindung der ersten Stufe mit dem Inflator durch Schnellkupplung

Injektor	eingeblassen, um die Atemarbeit zu erleichtern.
Innenohr	Bogengängen
IRTDA	International Recreational and Technical Diving Association
Isopressionskrankheit	Störung oder Vergiftung durch Einwirkung von Gasen bei gleich bleibender Druckeinwirkung.
ITD	International Tek Divers
Jackets	Jackets, Wing-Jackets und Mischformen auf dem Markt
Joule-Thomson-Effekt	Abkühlung eines Gases bei gedrosselter Druckentlastung
Kajüte	Abgeschlossener Wohnraum
Kapillare	Haargefäß
Kelvin	Physikalische Maßeinheit der absoluten Temperatur (0 Kelvin = -272,15 Grad Celsius)
Kohlendioxidvergiftung	oder flache Atmung (Essoufflement)
Kohlenmonoxid-Vergiftung	Inneres Ersticken durch Blockade der Bindefähigkeit von Hämoglobin mit Sauerstoff.
Koje	Bett / Schlafplatz
Kompass	Peilmärke ausgestattet sein.
Kompensation	Bauliche Maßnahme in der 1. Stufe, damit Mitteldruck unabhängig vom Flaschendruck bleibt.
Kompressor	Luftverdichter zum Füllen von Tauchgeräten mit Atemluft
Konduktion	Wärmeleitung
Konstantvolumenanzug	Auch: Trockentauchanzug
Konvektion	Wärmeströmung
Koronargefäße	Herzkranzgefäße
Körperkerntemperatur	Beim Menschen im Durchschnitt 37°C
Kraft	Masse mal Erdbeschleunigung ($F = m \cdot g$)
Kreislaufgerät	Atemgerät, dass der verbrauchten Luft neuen Sauerstoff beigemengt und wieder verwendet wird. Es produziert keine Luftblasen und wurde ursprünglich für die Kampftaucher des Militärs entwickelt.
Kurs	Richtung in die ein Boot fährt
Labyrinth	Bogengänge im Innenohr
Laryngospasmus	Stimmritzenkrampf
Larynx	Kehlkopf
Lee	vom Wind / Strömung abgewandte Seite
Leukozyten	Weißer Blutzellen
Lichtbrechung	Siehe: Brechung
Lichtgeschwindigkeit	Physikalische Maßeinheit: $c = 299.792 \text{ km/s}$
Logbuch	Zur Kontrolle und Nachweise der Tauchgänge (auch: Taucherpass)
Long John	Separate Hose eines Neoprentauchanzugs
Luft	Besteht aus 78% Stickstoff, 21% Sauerstoff und 1% Edelgasen und Kohlendioxid
Luftdruck	In Meereshöhe = 1 bar
Luftdusche	Am Mundstück (2. Stufe) des Atemreglers zum Ausblasen von Wasser
Luftembolie	Dekompressionskrankheit.
Luftfilterung	Reinigung der angesaugten Luft im Kompressor
Luftlieferleistung	mindestens gefordert.
Luftmenge	Produkt aus Druck und Volumen eines Gases
Luftverbrauch	Beim Tauchen benötigte Luftmenge pro Zeit
Luftvorrat	abgezogen!
Lungenautomat	reduziert wird.
Lungenödem	Wasseransammlung in der Lunge
Lungenüberdruck-Verletzung	Barotrauma der Lunge beim Auftauchen. Meist ausgelöst durch Panikaufstieg
Lungenunterdruck-Verletzung	Barotrauma der Lunge beim Tieftauchen, wenn das Residualvolumen (Restvolumen) unterschritten wird.
Luv	Zum Wind / Strömung zugewandte Seite
Lymph	Flüssigkeit der Lymphgefäße
Maske	Siehe: Tauchmaske
Maske-Ausblasen	Grundübung in der Tauchausbildung zum Entleeren der Maske unter Wasser
Masse	Physikalische Maßeinheit in Kilogramm
Mediastinalemphysem	Luftansammlung im Mittelfellraum
Medic First Aid	Erste-Hilfe
Medulla Oblongata	Verlängertes Rückenmark (mit Atemzentrum)
Membrantiefenmesser	Mechanischer Tiefenmesser
Mikrogasblasen	Lunge transportiert, wo sie abgeatmet werden.
Mischgas	Alle Atemgasmischungen, die nicht Pressluft sind. Z.B.: Nitrox, Heliox oder Trimix
Mitralklappe	Segelklappe in linker Herzhälfte
Mitteldruck	bis 15 bar)
Mitteldruckabgang	Inflator oder des Trockentauchanzugs)
Mitteldruckschlauch	Geprüfter Sicherheitsschlauch zum Anschluss der Atemregler (2. Stufe). Auch Inflatorschlauch.
Multilevel-Tauchgang	Tauchgang, der auf verschiedenen Tiefenstufen geplant wird
Mund-zu-Mund Beatmung	Technik der Atemspende bei der Herz-Lungen-Wiederbelebung
Mund-zu-Nase Beatmung	Technik der Atemspende bei der Herz-Lungen-Wiederbelebung
NACD	National Association for Cave Diving

Nachtauchgang	Lichtmanagements und Absicherung. Alle großen Tauchverbände bieten spezielle Kurse zu diesem Thema an.
Nasenerker	Für den Druckausgleich an der Tauchmaske
Nasstauchanzug	Kälteschutz aus aufgeschäumten Neopren; in 1,5 bis 8 mm erhältlich
NAUI	National Association of Underwater Instructors
Neopren	Elastisches Material aus geschäumtem synthetischen Kautschuk für Tauchanzüge
Nervus Acusticus	Hörnerv
Nervus Vestibularis	Gleichgewichtsnerv
Nesselgift	Kapseln und injizieren das Gift unter die Haut. Die Giftwirkung kann bei einigen Quallenarten zum Tode führen.
Niedergang	Treppe an Bord eines Bootes
Nitrox	NITROX I besteht aus 32% Sauerstoff und 68% Stickstoff.
Non-Limit-Tauchen	Stickstoff im Körper vergrößert sich das Risiko einer Dekompressions-krankheit
normobar	Unter Normaldruck
Notaufstieg	Schneller, direkter Aufstieg zur Wasseroberfläche
Notsignal	Bei Bootstauchgängen empfohlen (z.B. Optische Leuchtsignale oder farbige Boje)
NRC	Nitrox and Rebreather College
Nullzeit	Aufstieg einhalten zu müssen.
Oberflächenpause	Pause zwischen zwei Tauchgängen
Ödem	Flüssigkeitsansammlung im Gewebe
Ohr	Besteht aus drei Abschnitten: Außen-, Mittel- und Innenohr
Ohrstöpsel	Sind tabu beim Tauchen!
Ökologie	Umweltschutz)
Oktopus	Zweites Mundstück an gemeinsamer 1. Stufe im Notfall für den Tauchpartner
Orientierungstauchen	Spezialkurs bei allen großen Tauchverbänden angeboten.
Osmose	Scheidewand.
OWD	Open Water Diver
Oxidation	Chemische Reaktion bei Verbindung eines Stoffes mit Sauerstoff (auch: Verbrennung)
Oxydose	Sauerstoffvergiftung
PADI	Professional Association of Diving Instructors
Panik	Atemnot)
Panikaufstieg	Unbedachtes Durchschießen zur Oberfläche durch Panik oder Angst
Partialdruck	Teildruck eines Gases im entsprechenden Verhältnis zu seinem Anteil im Gasgemisch
Pascal	Alte Druckeinheit: 1 bar =105 Pascal
PATD	Professional Association for Technical Diving
PDA	Professional Diving Association
PDIC	Professional Diving Instructors Corporation
Pendelatmung	einer Kohlendioxidvergiftung!
Pflichtzeichen	Notwendige Unterwasserzeichen für die Tauchprüfung (z.B. OK, Auftauchen, Abtauchen, Luftnot)
PFO	Patent Foramen Ovale (siehe: Foramen Ovale)
Pleuraspalt	Abgeschlossener Raum zwischen Lungen- und Rippenfell
Plicht / Cockpit	Offener Aufenthaltsraum an Deck
Pneumothorax	Eindringen von Luft in den Pleuraspalt
pound	Englische Gewichtseinheit: 1 pound = 453,59 g
Pressluft	Atemluft, die durch einen Kompressor verdichtet wurde
Pressluftflasche	üblicherweise 10l, 12l oder 15l Volumen bei 200bar Fülldruck.
Presslufttauchgerät	Besteht aus Druckluftflasche, Ventil und Lungenautomaten.
ProTec	Professional Technical Diving
Prüfdruck	Zur Überprüfung von Druckluftflaschen (beträgt das 1,5fache des Fülldrucks)
psi	Englische Druckeinheit: pounds per squareinches (1 psi = 0,07 bar / 3000 psi = 207 bar)
PTG	Presslufttauchgerät
querab	Rechtwinklig zur Seite
Rautek-Griff	das Ufer)
Reanimation	Wiederbelebung
Rebreather	Kreislauf-Tauchgerät
Rechts-Links-Shunt	Herz-Vorhöfe (Foramen Ovale)
Refraktion	Brechung des Lichts
Rekompression	Erneute Kompression nach Tauchunfall in der Druckkammer
Rekompression, nasse	Lehrmeinung, wird nicht mehr angewendet!
Rescue Diver	Rettungstaucher z.B. bei PADI
Reserve	Die Luftreserve beträgt mindestens 20% vom maximalen Fülldruck der Flasche
Reserveschaltungen	20% anzeigen
Residualvolumen	Anteil der Luft, der bei maximaler Ausatmung in Lunge und Atemwegen verbleibt
Rettungskragen	Erste Tarierhilfe für Taucher. Entwickelt in den 60er Jahren von der Firma Frenzy („Klodeckel“)
Rettungsweste	Schwimmweste mit genormten Eigenschaften. Achtung: Ein Tarierjacket ist keine Rettungsweste!
Rohrfedertiefenmesser	Mechanischer Tiefenmesser
RSTC	Recreational Scuba Training Council
RTH	Rettungs- und Transporthubschrauber
Ruder	Das Steuer auf Schiffen
Rumpf	Bootskörper
Safe Air	Gasgemisch mit höherem Sauerstoffgehalt. Auch: Nitrox

Salzwasser	Meerwasser hat eine durchschnittliche Dichte von 1,03 kg/l. Dadurch entsteht ein größerer Auftrieb und der Taucher muss zum Ausgleich etwa 2 - 3 kg mehr Blei als normal mitführen
Sättigung	Umgebungsdruck
Sättigungstauchen	Langzeittauchgänge, bei denen der Taucher sich vollständig mit Stickstoff sättigt. Hierbei bleiben Berufstaucher oft tage-lang zwischen den Tauchgängen in speziellen Druck-kammern.
Sauerstoff	Hat einen Anteil von 21% in der Atemluft. Formelzeichen: O ₂
Sauerstoffatmung	hochkonzentriert und so lang wie möglich!
Sauerstoffbeatmung	schnell, so hoch-konzentriert und so lang wie möglich!
Sauerstoff-Dekompression	Während des Dekostopps wird reiner Sauerstoff aus einer Stage- Flasche geatmet, um schneller den Stickstoff im Körper abzuatmen.
Sauerstoff-Krampf	Kann bei einem Sauerstoff-Partialdruck ab 1,4 bar ohne Vorwarnung auftreten.
Sauerstoffvergiftung	Schädliche Erhöhung des Sauerstoff- Partialdruck im Körper. Der Grenzwert von 1,6 bar wird erst ab über 70m Tiefe erreicht. Beim Tauchen mit Nitrox ist es allerdings eine nicht zu unterschätzende Gefahr!
Schallgeschwindigkeit	Schallquelle nicht mehr feststellen kann.
Schleppzeiger	Mechanische Hilfe im Tiefenmesser zur Anzeige der maximal erreichten Tiefe
Schnappatmung	Unzureichende Reflexatmung. Führt zu akutem Sauerstoff-Mangel.
Schnellablass	Auslassvorrichtung mit Klappe und Zugschnur an der Taucherweste
Schnorchel	15-18 mm, für Erwachsene: 18-25 mm.
Schock	Blutkreislauf zur Verfügung gestellten Blutmenge. Ursachen hierfür sind z.B. Hoher Blutverlust, Flüssigkeits-verlust, Vergiftungen oder Störungen des Herz-Kreislauf-Systems.
Schwimmbad-Blackout	Durch Hyperventilation ausgelöste Bewusstlosigkeit beim Streckentauchen. Der Kohlendioxidgehalt wird durch Abatmen künstlich gesenkt, wodurch der Atemzwang zu spät einsetzt.
SCR	Semi-closed Rebreather = Halbgeschlossenes Kreislaufgerät
Sedimentation	Korallen.
Seekrankheit	Eingenommene Medikamente wirken z.T. zentral dämpfend auf das Gehirn, weshalb vom Tauchen abgesehen werden sollte!
Sehen unter Wasser	1/4 näher als in Wirklichkeit
Seitenlage, stabile	Zur sicheren Lagerung eines Bewusstlosen
semipermeabel	Halbdurchlässig
Sicherheitsstopp	Sollte am Ende jedes Tauchgangs eingehalten werden. Empfohlen werden 3 bis 5min auf 3 bis 5m Tiefe.
Sicherungsschein	kostenlosen Heimflug gesorgt ist.
Signalpfeife	Akustisches Signalmittel auf dem Wasser
Sparatmung	Versuch, durch flache Atmung den Luftverbrauch zu reduzieren. Hat meist eine gegenteilige Auswirkung und kann zu starken Kopfschmerzen (durch Sauerstoff-Unterversorgung) führen.
Specialty	oder Wracktauchen.
Squeeze	Engl. Für Kompressionskrankheit, Barotrauma
SSI	Scuba Schools International
Stabilizing-Jacket	Variante des Tarierjackets mit durchgehender, ringförmiger Luftblase unter den Armen
Steuerbord	In Fahrtrichtung „rechts“
Steuerrad / Pinne	Gerät zum Legen des Ruders
Stickstoff	Ist ein Inertgas und hat einen Anteil von 78% in der Atemluft. Formelzeichen: N ₂
Stickstoff-Narkose	Auch: Stickstoffvergiftung, Tiefenrausch
Stickstoffvergiftung	Auch: Tiefenrausch.
Stimmritzenkrampf	verhindern.
Streuung	Optischer Effekt, bei dem das Licht an kleinsten Teilchen im Wasser abgelenkt wird.
Strömungstauchen	Wird von den großen Verbänden als Spezialkurs angeboten.
Subkutanes Emphysem	Ansammlung von Luft unter der Haut
SUSV	Schweizer Unterwasser-Sport-Verband
Systole	Herzzyklus der Kontraktion und des Blutauswurfs
Tampen	Seil
Tarierjacket	Jackets und Mischformen auf dem Markt
Tarierung	wenn man Auf- und Abtrieb neutralisiert und den schwerlosen Schweben-zustand erreicht (=hydrostatisches Gleichgewicht)
Tauchanzug	Es gibt Nass-, Halbtrocken- und Trockentauchanzüge für Taucher
Tauchapparat	Begriff für die ersten Tauchgeräte. Der Tauchapparat von Klingert 1797 hatte Ähnlichkeit mit einem Tauchhelm. Der Tauchapparat von Rouquayrol hatte 1864 den ersten automatischen Druckregler.
Tauchrüstung	Alle Ausrüstungsteile zum Tauchen
Tauchbrevet	Nachweis der Tauchqualifikationen
Tauchcomputer	Dekostufen, Temperatur, Flaschendruck und Luftverbrauch anzeigen.
Taucherdiurese	Verstärkte Harnproduktion beim Tauchen
Taucherflagge	Auch: Alpha-Flagge; zur Absicherung der im Wasser befindlichen Taucher.
Taucherflöhe	Stickstoffbläschen in Hautkapillaren, die einen Juckreiz bzw. Hautrötung erzeugen.
Taucherpass	Auch: Logbuch - zum Nachweis der Tauchgänge
Taucheruhr	Sollte wasser- und druckfest sein
Taucherweste	Vorläufer des Tarierjackets
Tauchmaske	bruchfestem (tempered) Sicherheitsglas bestehen.
Tauchprofil	Idealisierter Tiefenverlauf des Tauchgangs mit Zeitangaben.
Tauchreflex	Verlangsamung der Herzfrequenz
Tauchtauglichkeitsbescheinigung	Ärztlicher Unbedenklichkeits-Nachweis vor dem Tauchen
Tauchtiefe	Größte während eines Tauchgangs aufgesuchte Wassertiefe

Tauchzeit	Zeit unter Wasser: Auftauchzeit minus Abtauchzeit
TDI	Technical Diving International
Tec-Diving	Schwerpunkt auf die Ausrüstung und das Gasmanagement gelegt.
Teildruck	Siehe Partialdruck
Tempered Glas	Scheibe in kleine Krümel. Auch: Temperglas
Thermokline	Sprungschicht zwischen warmen und kälteren Wasser
Thorax	Brustkorb
Thrombozyten	Blutplättchen
Tidenkalender	Zeigt den zeitlichen Verlauf von Ebbe und Flut an einem bestimmten Küstenabschnitt
Tiefenmesser	Mechanische oder elektronische Anzeige der Tauchtiefe durch Messung des Umgebungsdrucks
Tiefenrausch	Alkoholrauschähnlicher Zustand durch erhöhten Stickstoff- Teildruck.
TIS	1. Stufe unterbinden soll.
Torr	Alte Druckeinheit „Torricelli“ entspricht mmHg
Totalkapazität	Gesamtes Volumen der Lunge, Luftröhre und Rachenraum
Totraum	Atemwege, die nur zum Transport von Gasen zum Ort des Gasaustausches dienen.
Totraumattung	Rückatmung der Ausatemluft aus einem überlangen Schnorchel
toxisch	giftig
Trachea	Luftröhre
TRIMIX	Mischgas aus Sauerstoff, Stickstoff und Helium
Trockentauchanzug	Auslassen von Luft auf ein konstantes Volumen in der Tiefe gehalten werden muss.
Trommelfell	Trennt Außenohr vom Mittelohr
TSVOE	Tauchsportverband Österreich
Überatmen	Auch: Hyperventilation
Überdruckventil	Vorrichtung am Tarierjacket, die bei einem bestimmten Druck anspricht.
Überhitzung	Siehe: Hyperthermie
Überströmen	Beim Überströmen stellt sich in beiden Druckbehältern der gleiche Gesamtdruck ein.
UDI	United Diving Instructors
Umgebungsdruck	Wasserdruck + Luftdruck
Unterkühlung	Körperkerntemperatur unter 35°C
Unterwasserzeichen	Zur Kommunikation unter Wasser. Neben zehn Pflichtzeichen gibt es noch einige Zusatzzeichen.
Upstream-Ventil	Öffnet gegen den Druck
Valsalva-Methode	Aktiver Druckausgleich im Ohr
VDST	Verband Deutscher Sporttaucher e.V.
VDTL	Verband Deutscher Tauchlehrer e.V.
Vene	Zum Herzen führendes Blutgefäß
Ventil	Das Ventil sperrt oder öffnet die Druckluftzufuhr aus der Pressluftflasche.
Ventrikel	Herz-Hauptkammer
Venturi-Düse	Injektor in 2. Stufe
VEST	Verband Europäischer Sporttaucher
VISH	Verband Internationaler Sporttaucher mit Handicap e.V.
VIST	Verband Internationaler Sporttaucher
VIT	Verband Internationaler Tauchschulen e.V.
Vitalkapazität	Luftmenge, die nach tiefster Einatmung wieder ausgeatmet werden kann.
VIVA	Atemkomforts.
Vollgesichtsmaske	Tauchmaske mit integriertem Atemregler, die das ganze Gesicht umschließt
Wärmeleitung	Auch: Konduktion. Wärmetransport durch direkte Berührung
Wärmestrahlung	Energietransport durch elektromagnetische Wellen
Wärmeströmung	Auch: Konvektion. Wärmetransport durch bewegte Flüssigkeiten oder Gase
Wasserdruck	Entsteht durch die Gewichtskraft des Wassers. Erhöht sich um 1bar pro 10m Tiefe.
Wiederholungsgruppe	Zeitzuschlags bei Wiederholungstauchgängen dienen.
Wiederholungstauchgang	Alle Tauchgänge, für die sich ein fiktiver Zeitzuschlag auf die Grundzeit aus der Tabelle ergibt.
Wing-Jacket	Schwimmlage begünstigen
Wracktauchen	Kurse zu diesem Thema an.
yard	Englische Maßeinheit: 1 yard = 91,44 cm
Y-Ventil	Flaschenventil mit zwei Abgängen in Y-Form.
Zeitzuschlag	Begriff der Dekompressionstabelle für die Bestimmung der Tauchzeit von Wiederholungstauchgängen
Zusatzzeichen	Neben den Pflichtzeichen kennt der Sporttaucher einige zusätzliche Unterwasser-Zeichen.
Zweischlauchatemregler, einstufiger	Hier wird der Flaschendruck in einem einzigen Schritt auf den Umgebungsdruck reduziert.
Zweitautomat	Kompletter zweiter Lungenautomat (1. und 2. Stufe) als Reserve für den Notfall
Zweite Stufe	reduziert.
Zyanose	Sauerstoff-Unterversorgung des Körpers. Zu erkennen an Atemnot und blauen Lippen.